

BEGLEIT-PROGRAMM

... dass des ans Licht kommt ... *

Am 24. Juni 2022 werden in Tübingen insgesamt 20 Stolpersteine verlegt für Tübinger Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihrer jüdischen Herkunft, ihrer politischen Haltung oder der Zuschreibung „unwertes Leben“ ermordet wurden. Erstmals wird damit in Tübingen an 11 Menschen erinnert, die Opfer der NS-„Euthanasie“ wurden. Das Begleit-Programm stellt vor allem diese Opfer-Gruppe in den Vordergrund.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich.

Beteiligt an dem Begleit-Programm sind:

FORUM & Fachstelle INKLUSION
Habla GmbH
Landkreis Tübingen
Lebenshilfe Tübingen e.V.
Stolperstein-Initiative Tübingen
Uhland-Gymnasium Tübingen

DANK

Wir bedanken uns bei der Universitätsstadt Tübingen für die freundliche Unterstützung.

Für das Straßentheater am 25. Juni 2022 bedanken wir uns bei der Eigentümergemeinschaft für die Nutzungsgenehmigung des Thiepvalplatzes.

KONTAKT

FORUM & Fachstelle INKLUSION
Europaplatz 3
72072 Tübingen
Tel.: 07071 26969
Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de
www.sozialforum-tuebingen.de

SPENDENKONTO

Konto der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Kennwort „Stolpersteine“
IBAN: DE74 6415 0020 00002372 37
BIC: SOLADES1TUB

* Zitat von Hilde Bertrand (Mössingen), deren jüngerer Bruder Karl Eugen Luz im Alter von sieben Jahren in Grafeneck ermordet wurde (Telefongespräch mit Hans-Ulrich Dapp am 20. April 2010)

... dass des ans Licht kommt ... *

Begleitprogramm vom 23. Juni bis 5. Juli 2022



DONNERSTAG, 23. Juni 2022, 19:00 Uhr

Kreuzkirche, Payerstraße 11

Stolpersteine – Spuren und Wege

Gunter Demnig stellt das Stolperstein-Projekt im Rahmen seines künstlerischen Werkes vor.

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen Stolpersteine in 1265 Kommunen Deutschlands und in einundzwanzig Ländern Europas.

Veranstalter: Stolperstein-Initiative Tübingen

FREITAG, 24. Juni 2022, 9:00 Uhr

Holzmarkt

Stolperstein-Verlegung Tübingen

Weitere Stationen:

Nonnenhaus, Neustadtgasse, Mauerstraße, Herrenberger Straße, Stöcklestraße, Hirschauer Straße, Uhlandstraße (Mittagspause), Friedrichstraße, Ulrichstraße, Hegelstraße, Moltkestraße, Brühlstraße, Siebenhöfstraße, Wilhelmstraße, Goethestraße, Payerstraße.



SAMSTAG, 25. Juni 2022, 17:00 Uhr

Thiepval-Vorplatz

Hierbleiben – Spuren nach Grafeneck

Straßentheater des Theater Reutlingen Die Tonne

1940: Aus verschiedenen Einrichtungen wurden Menschen in grauen Bussen zum Schloss Grafeneck auf der Schwäbischen Alb gebracht. Wenig später erhielten ihre Angehörigen die Nachricht vom überraschenden Ableben ihrer Verwandten. Unter dem Decknamen T4 wurden systematisch und in großem Rahmen Menschen umgebracht, die den Nazis als Behinderung für die Gesellschaft erschienen. Innerhalb nur eines Jahres waren es in Grafeneck 10.654 Menschen mit Behinderungen aus Baden-Württemberg und anderswo, die auf diese Art in der eigens dafür eingerichteten Gaskammer in Grafeneck ermordet wurden. Das inklusive Tonne-Ensemble hat sich seit Anfang 2020 mit der künstlerischen Umsetzung dieser Ereignisse und Fakten befasst und mehr als 25 Mal die Produktion open air als Straßentheater zur Aufführung gebracht.

Veranstalter: Habila GmbH, FORUM INKLUSION und Stolperstein-Initiative Tübingen

DIENSTAG, 28. Juni 2022, 18:30 Uhr

Landratsamt, Wilhelm-Keil-Str. 50

„Euthanasie“-Morde im Nationalsozialismus: Die Schicksale der Opfer erforschen

Vortrag von Christian Hoffmann

Der Referent befasst sich seit 2011 intensiv mit Archivalien, anhand derer die „Euthanasie“-Morde in Württemberg und damit auch in unserer Region erforscht werden können. Hoffmann wird auf die unter-

schiedlichen Quellen in staatlichen, kommunalen, institutionellen und kirchlichen Archiven eingehen und die organisierten Morde, die als „Kinder-Euthanasie“, als „Aktion T4“, als „Aktion 14f13“ und als „dezentrale Euthanasie“ bekannt geworden sind, systematisieren. Christian Hoffmann, Jahrgang 1996, ist Kommunalarchivar.

Veranstalter: Landkreis Tübingen

DIENSTAG, 5. JULI, 18:00 Uhr

Aula Mensa Uhlandstraße, Uhlandstraße 30

Grafeneck 1940

Film-Vorführung (45 Min.) mit anschließendem Gespräch

Im Zentrum dieser SWR-Dokumentation (2010) stehen drei Opfer und deren Hinterbliebene: Emma Dapp, deren Enkel Hans-Ulrich eine Biografie seiner Großmutter geschrieben hat, Martin Bader, dessen Sohn Helmut das Leben des Vaters recherchiert hat und Dieter Neumaier, der als Kind ermordet wurde und dessen älterer Bruder ihn nie vergessen hat. Grafeneck war der erste Ort von insgesamt sechs Tötungsanstalten im nationalsozialistischen Deutschland, an dem Menschen aufgrund ihrer Behinderung systematisch und „industriell“ ermordet wurden.

Veranstalter: FORUM INKLUSION, Lebenshilfe Tübingen e.V. und Uhland-Gymnasium Tübingen